

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen-schaften	Fruchteigen-schaften	Verwendung/Anbaueignung	Reife-woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
"Filsener Frühkirsche"	x	x				1	Diese Sorte, wurde nur in Filsen gefunden und konnte bisher nicht identifiziert werden. Es handelt sich ev. um eine der bisher verschollenen Regionalsorten.	Mittelstarker Wuchs, eher kleine Bäume bildend, rundliche, ausgeglichene Krone	Schwarze, klein bis mittelgroße, weichfleischige Frucht, ähnlich der Frühesten der Mark, recht guter Geschmack, sehr ertragreich		1.-(2.) KW	x	x		x		x
"Kesterter Rotbunte" Ke 60	x	x				1					4.-5. KW		x				x
"Trechtingsh. Fr. Rotbunte Kn."	x	x				1					4.-5. KW		x	x		x	x
Bopparder Kracher	x				x	3	Traditionelle Sorte des Mittelrheintals, insbesondere um Boppard, aber auch auf der rechten Rheinseite verbreitet	Mittelstark bis starkwachsend, bildet kugelige bis hochkugelige Kronen	Rotbunte, mittelgroße bis große und spätreifende Knorpelkirsche mit aromatischem, knackigem Fruchtfleisch	Zum Frischgenuss wie zum Einkochen geeignet	5.-6. KW			x	x		
Coburger Maiherz-S.-K. (Lahnsteiner)			x		x	3	Unter dem Namen Lahnsteiner im Mittelrheintal verbreitete robuste Frühsorte, die auch für rauere Lagen geeignet ist	Starkwachsend, bildet lockere, etwas schirmartige Kronen. Gesunder Baumwuchs	Rotbraune, längliche und mittelgroße Frucht mit weichem Fruchtfleisch, bestes Aroma erst nach längerem Reifen am Baum; frühreifender Massenträger	Vorwiegend für den Frischgenuss	2. KW	x			x	x	

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen- schaften	Fruchteigen- schaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
Filsener Goldperle	x	x			x	1	Neu entstandene Sorte aus Filsen mit rein gelber Farbe und sehr später Reifezeit	Wuchs stark, hochstrebend, vermutlich gute Baumgesundheit	Hellgelbe, festfleischige, kleine bis mittelgroße Früchte mit gutem Aroma, sehr ertragreiche Sorte, eine der am spätesten reifenden Kirschen am Mittelrhein	Für Frischgenuss, Eignung zur Verarbeitung muss geprüft werden	7.-8. KW		x		x		x
Früheste der Mark		x			x	2	Berühmte Frühsorte, die seit langer Zeit im Mittelrheintal angebaut wird und deren Reife den Beginn der Kirschezeit einläutet	Wuchs mittelstark, etwas empfindlich gegen Spitzendürre, nicht für kalte Lagen	Früchte dunkel, klein bis mittelgroß und weichfleischig, Geschmack erst nach längeren Reifen am Baum wirklich gut	Vorwiegend für den Frischgenuss	1.-(2.) KW	x	x		x		
Höppches	x	x			x	2	Alte Sorte der linken Rheinseite, vermutlich aus dem 19. Jahrhundert stammend. Bisher nur auf wenigen Bäumen wieder aufgefunden	Starker, in die Breite strebender Wuchs, Baum wenig anspruchsvoll	Rotbunte, mittelgroße Frucht mit weichem Fruchtfleisch, süß und sehr ertragreich	Für Frischgenuss und zur Konservierung geeignet	3.-4 KW	(x)	x		x		

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen-schaften	Fruchteigen-schaften	Verwendung/Anbaueignung	Reife-woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
Jaboulay			x		x	3	Sorte französischen Ursprungs, die sich vermutlich von Rheinhessen ins Mittelrheintal verbreitet hat	Starker, breit ausladender Wuchs, Fruchtholz fein und stark hängend	Dunkle, mittelgroße bis große, weichfleischige Früchte, platanfällig	Vorwiegend zum Frischgenuss	2.-3. KW	x				x	
Kesterter Schwarze	x	x			x	2	Alte, sehr aromatische Lokalsorte aus Kestert. Die Sorte wurde aufgrund ihres hohen Zuckergehaltes früher zum Süßen verwendet	Sehr stark wachsend, bildet große, langlebige Landschaftsbäume etwas anfällig für Schrotschuss, sonst robust	Schwarze, kleine bis mittelgroße Früchte mit mittelfestem Fleisch und hervorragendem Aroma	Zum Frischgenuss wie zur Verwertung gleichermaßen gut geeignet, Eignung zu Brennzwecken zu vermuten	2.-3. KW	x					
Landele			x		x	3	Alte, überregional verbreitete Sorte, die auch im Mittelrheintal vorkommt, hier aber nicht häufig ist	Starker, aufstrebender Wuchs, bildet große, hochkugelige Kronen	Schwarze, mittelgroße Früchte mit festem Fruchtfleisch und hervorragendem Aroma	Zum Frischgenuss wie zur Verwertung gleichermaßen gut geeignet, Eignung zum Trocknen u. Brennzwecken zu vermuten	3.-4. KW	(x)	x	x	x	x	
Maibigarreau			x		x	3	In vielen Regionen Deutschlands verbreitete gelbrote Frühlkirsche, wegen ihres süßen Geschmacks auch "Zuckerkirsche" genannt	Starkwachsend, bildet kugelige bis hochkugelige Kronen, gesunder Baumwuchs	Rotbunte, mittelgroße und weichfleischige Sorte mit gutem Aroma	Zum Frischgenuss und zur Verarbeitung geeignet	3. KW.	x		x	x		

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen-schaften	Fruchteigen-schaften	Verwendung/Anbaueignung	Reife-woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
Perle von Filsen	x	x				2	Lokalsorte des Filsener Anbaugebietes mit sehr großen, wohlschmeckenden Früchten	Starkwachsend, bildet kugelige Kronen, etwas anfällig für Spitzendürre	Dunkelbraune, große und weichfleischige Sorte mit gutem Aroma, sehr ertragreich, leider platanfällig	Zum Frischgenuss und zur Verarbeitung geeignet	3.-4. KW	(x)	x		x		
Querfurter Königskirsche			x			4					5.-6. KW			x	x		
Souvenir de Charmes						4	Wertvolle Sorte französischen Ursprungs, die heute im Erwerbsobstbau durch die Sorte Burlat ersetzt wird	Wuchs stark und sparrig, breit ausladend, braucht ausreichend Platz, wärmebedürftig, anspruchsvoll	Fast schwarze, sehr große Früchte; eine der wenigen Frühsorten mit festem Fruchtfleisch, sehr aromatisch und wohlschmeckend	Sowohl zum Frischgenuss wie vermutlich auch zur Verarbeitung geeignet	1.-2. KW	x	x			x	
Wils Fr.		x				2	Alte, seltene, überregional verbreitete Frühsorte, die am Mittelrhein in der Region von Weiler gefunden wurde	Schwacher Wuchs, runde, gleichmäßig aufgebaute Krone	Braunrote, mittelgroße bis große Frucht mit weichem Fruchtfleisch und für eine Frühhirsche gutem Geschmack	Zum Frischgenuss, vermutlich auch zur Verarbeitung geeignet	1.-2. KW	x	x				

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigenschaften	Fruchteigenschaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
Zenglers	x	x			x	1	Lokalsorte aus Niederwerth, bisher nur von einem Baum dort bekannt. Bisher die einzig bekannte, sehr frühreifende gelbrote Kirsche mit festem Fruchtfleisch	Starker Wuchs, runde, gleichmäßig aufgebaute Krone	Gelbrote, rundliche Frucht mit festem Fruchtfleisch und hervorragendem, süßem Geschmack	Sowohl zum Frischgenuss wie zur Verarbeitung geeignet	1.-2. KW	x	x				x
Bastardkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigenschaften	Fruchteigenschaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
"Lahnsteiner Süßweichsel"	x	x			x	1					6.-7. KW			x	x		
"Filsener Glaskirsche"-AT	x	x				1					3.-4. KW	x	x	x			
Sauerkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigenschaften	Fruchteigenschaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
Heimanns Rubin				x	x	4					5.-7. KW			x	x		
Königl. Amarelle			x			3					3.-6. KW	x		x	x		

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süßkirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen- schaften	Fruchteigen- schaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
-------------	-------	---------	--------	----------	------------	------------	----------------------	------------------------	--------------------------	-----------------------------	-----------------	----	----	----	----	----	----

Einteilung in Sortengruppen

Rarität: Sehr seltene Sorte (deutschlandweit), sollte dringend wieder in der Landschaft verbreitet werden (RLP-Verantwortung für die Sortenerhaltung, 1. Priorität)

Lokal-/Regionalsorte: Regionaltypische Sorte des Mittelrheintales (nur hier vorhanden), für die Region bevorzugt zu empfehlen (RLP-Verantwortung für die Sortenerhaltung, 1. Priorität)

Normal: bundesweit noch verbreitete Sorte, die auch im Mittelrheintal angebaut wird, für die Region auch zu empfehlen, können auch typische Sorten des Mittelrheintals sein

Standard: im bundesweiten Angebotskatalog vieler Baumschulen im Angebot und noch häufig angebaut, für die Region nicht gesondert zu fördern

Arbeitstitel (Sortennamen enthalten AT oder "..")

Nicht alle in der Landschaft vorhandenen Kirschsornten sind in der Literatur beschrieben. Sorten, die aufgrund fehlender Referenzen bisher keiner beschriebenen "pomologischen" Sorte zuzuordnen sind, werden mit provisorischen Namen, sogenannten "Arbeitstitel" versehen, da auch diese „namenlosen“ Sorte es wert sind, dokumentiert und erhalten zu werden.

Reife-/Kirschwoche (Kw)

Die Reifezeit wird bei Kirschen in sogenannten Kirschwochen angegeben, die die relative Reife der Sorten untereinander bezeichnen und deren Zeitpunkt von der jeweiligen Witterung und der geographischen Lage abhängig ist. Die erste Kirschwoche beginnt mit der Reife der Sorte Früheste der Mark. Je nach Witterung kann diese am Mittelrhein bereits in der 2. Maiwoche, aber auch deutlich später beginnen. Eine Sorte der 3. Kirschwoche reift also ca. zwei Wochen, eine Sorte der 6. Kirschwoche 5 Wochen nach der Frühesten der Mark.

Merkmalgruppen in:

FS: Frühsorte (für Süßkirschen: früh bis mittelfrüh reifend, wird noch nicht von der Kirschfruchtfliege befallen, (x): Sorte kann am Ende der Reifezeit befallen werden)

LS: Liebhabersorte mit besonderen Eigenschaften (z. B. sehr guter Geschmack, frühe Reife), kann etwas empfindlich sein

VS: Verarbeitungssorte, für Verarbeitungszwecke zu prüfen (z. B. Brennen, Einkochen)

MT: Massenträger

LB: Landschaftsbaum, starkwachsende, robuste Sorte für auch für etwas rauhere Lagen

Sortenliste Mittelrheinkirsche - "Mehr Grün durch Flurbereinigung"

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Kamp-Bornhofen (PNR: 81186)

Süsskirschen	Lokal	Rarität	Normal	Standard	Empfehlung	Gefährdung	Herkunft/Verbreitung	Baumeigen- schaften	Fruchteigen- schaften	Verwendung/ Anbaueignung	Reife- woche	FS	LS	VS	MT	LB	SE
--------------	-------	---------	--------	----------	------------	------------	----------------------	------------------------	--------------------------	-----------------------------	-----------------	----	----	----	----	----	----

Abkürzungen

ha = Halbstamm

H = Hochstamm

Bu= Busch

Halbstamm (ha):

Stammhöhe 100-140 cm, 4-8 m Platzbedarf,

Endhöhe: 4-8 m, intensiv oder extensiv

vielseitigste und problemloseste Baumform (in Bezug auf Standort, Erziehung, Ernte und Schnitt) für Tafel- und Wirtschaftsobst

Hochstamm (H):

Stammhöhe 180-200 cm, 8-12 m Platzbedarf

Endhöhe: 8-12 m, extensiv

überwiegend für Wirtschaftsobst

Halb- u. Hochstämme ergeben je nach Erziehung und Schnitt mittelgroße bis sehr große Bäume

Sie sind auf starkwüchsige, standfeste Unterlagen veredelt, kommen mit weniger Pflege und auch weniger guten Böden aus

Der Ertrag beginnt mit dem 3. bis 8. Jahr - je nach Sorte

Buschbaum (B u):

Stammhöhe 60-80 cm, 2-3m Platzbedarf

Höhe: 2-3 m, früh und reichtragend (ab 1.-3. Jahr),

auf schwachwachsende Unterlagen veredelt

geeignet für gute Böden

regelmäßiger Schnitt